

U19-EM-QUALIFIKATION

Dänemark - Kasachstan (1:0) (27)
 Sportpark Stadion Vaduz; gut bespielbares Terrain; 300 Zuschauer; Schiedsrichter Dejan Stanić, assistiert von Danco Dragovic und Mikhail Erkovenko.
 Kasachstan: F. Mäier; Vogt; Büchel, Biedermann (69. Christen), Spring (66. Bätliner); S.-J. Beck, Vogel, Oehli, M. Büchel, Schlegel; Haas (90. Noer).
 Dänemark: Aliyev; Kuzmin, Zhakharov, Shabayev, Bormann; Reznikov, Aleynikov, Nedashkovskiy (58. Shovchenko); Khon-Khoyev; Nurgaliyev, Burtsev (46. Shaparin).
 Tor: 1:0 34. Sven-John Beck.
 Verwarnungen: Liechtenstein komplett, Kasachstan ohne Tazhibaiuly (geplant); Verwarnungen für Aliyev (83. Unsportlichkeit), Bätliner (86. Foull), Zhakharov (92. Foull); unter den Zuschauern Nationaltrainer Martin Andermatt, Nationalspieler Thomas Beck und Raphael Rohrer. LOSV-Präsident Leo Kranz, Sportdirektor Klaus Tschüttcher, LFV-Präsident Reinhard Walter.

Dänemark - Slowakei (2:0) (27)
 Sportpark Stadion Vaduz; gut bespielbares Terrain; 60 Zuschauer; Schiedsrichter Duarte Nuno Pereira Gomes (Portugal).
 Dänemark: Ousager; Espovoldsen (46. Christensen), Jensen, Johansson, Krohn, Nielsen (56. L. Qvist), A. B. Qvist, Sart, Rasmussen (62. Cerda), Troest, Vestergaard.
 Slowakei: Kozmar; Kovicky, Mraz, Belanik, Mihalik, Hamzel (80. Hanzel), Dubek (72. Bajza), Pirocka (46. Grendel), Hamzel, Kocutik, Toth.
 Verwarnungen: Referee Duarte Nuno Pereira Gomes in der 84. Minute verletzt ausgetauscht und durch den vierten Offiziellen Renato Johann (Schweiz) ersetzt.

Bereits gespielt

Slowakei - Kasachstan	1:0 (1:0)
Dänemark - Liechtenstein	2:0 (0:0)
Slowakei - Liechtenstein	2:1 (1:0)
Kasachstan - Dänemark	0:1 (0:0)

Abschlusstabelle

1. Dänemark	3	3:0	7
2. Slowakei	3	3:1	7
3. Liechtenstein	3	2:4	3
4. Kasachstan	3	0:3	0

Torschützenliste
 2 Tore: Danilo Arieta Cerda (Dänemark).
 1 Tor: Martin Christensen (Dänemark), Juraj Pirocka, Patrik Mraz, Lubos Hanzel (alle Slowakei), Diego Haas und Sven-John Beck (beide Liechtenstein).

Verwarnungen
 Gelb: Noer, Spring, Bätliner, Beck (alle Liechtenstein), Kocutik, Pirocka, Hamzel, Grendel (alle Slowakei), Tazhibaiuly/2, Nurgaliyev, Bormann (alle Kasachstan), Jürgensen, Qvist, Miral, Nielsen K., Nielsen B., Jensen und Cerda (alle Dänemark).
 Gelb-Rot: Tazhibaiuly (Kasachstan).

Fairplay-Ranking
 1. Slowakei, 2. Liechtenstein, 3. Dänemark, 4. Kasachstan.

Zuschauer-Statistik

Spiel	Zuschauer
Slowakei - Kasachstan	40
Dänemark - Liechtenstein	550
Slowakei - Liechtenstein	350
Kasachstan - Dänemark	55
Dänemark - Slowakei	60
Liechtenstein - Kasachstan	250

1:0-Sieg zum Abschluss

U19-EM-Qualifikation: Liechtenstein gewinnt gegen Kasachstan

VADUZ - Zum Abschluss der U19-EM-Qualifikation gab es für die Jungs von LFV Trainer Paul Meier noch ein Erfolgserlebnis. Gegen die Kasachen gelang ein verdienter 1:0-Sieg und damit der dritte Rang in der Tabelle. Sven-John Beck war der gefeierte Torschütze.

• Fabio Corba

Der Sieg hätte sogar noch höher ausfallen müssen, denn Diego Haas vergab gleich mehrere gute Vorlagen in den tiefen Raum (55., 70., 76. und 88.). Dennoch zeigte sich LFV-Trainer Paul Meier zufrieden über die gezeigte Leistung seiner Jungs, die wieder wesentlich frecher und agiler agierten als noch gegen die Slowaken.

Positives Erlebnis

«Leider hat es deswegen wohl nicht zum zweiten Gruppenrang gereicht. Aber mit der Leistung von heute haben die Jungs ein versöhnliches Ende gesetzt», weiss der LFV-Fussballlehrer, wo er in Zukunft die Hebel ansetzen muss. Das Erfolgserlebnis gegen die Kasachen dürfte sich dabei zum wichtigen Impuls innerhalb des Teams entpuppen. Taktisch wirkte sich vor allem



Verdienter Lohn: Liechtensteins U19-Kicker feiern den 1:0-Sieg gegen Kasachstan.

positiv aus, dass Martin Büchel etwas mehr ins Mittelfeld zurückversetzt wurde und dem Spiel dadurch wichtige Akzente verleihen konnte. Diese Akzente fehlten gegen die Slowaken, wo Büchel als Spitze zu oft alleine auf weiter Flur agieren musste. Die Freude über den dritten Gruppenrang war dennoch gross,

denn so lautete schliesslich die ursprüngliche Zielsetzung des Liechtensteiner U19-Teams.

Richtiger Zeitpunkt

Das Tor des Tages gelang Sven-John Beck genau zum richtigen Zeitpunkt aus spitzem Winkel (34.). In der Folge kämpften die

Jungs von Paul Meier mit Leidenschaft und Herz. Sicher fehlten dem FL-Team da und dort noch gewisse Automatismen und eben die eingangs erwähnte Kaltschnäuzigkeit im Abschluss. Mit viel Kämpferherz brachte man schliesslich den knappen Vorsprung verdient über die Distanz.

Müdes Duell um Platz eins

U19-EM-Qualifikation: Dänemark und Slowakei trennen sich im Sportpark 0:0

ESCHEN - Schon vor der Partie hatten Dänemark und die Slowakei die Tickets für die 2. EM-Qualifikationsrunde gelöst. Dementsprechend entwickelte sich eine Partie, die eigentlich nur 0:0 enden konnte.

• Oliver Beck

Nach knapp drei Minuten kam Dänemark in Person von Brian Nielsen erstmals vor das Tor der Slowaken, sein Kopfball strich nur knapp über die Latte. Ein vielversprechender Auftakt, dem beide Teams nicht allzu viel folgen lassen sollten. Die Slowakei spielte zwar teils ansehnlichen Kombinationsfussball, spätestens in der Nähe des Sechzehners war aber Schluss. Der letzte Pass wollte einfach keinen

Abnehmer finden. Dänemark liess immerhin etwas mehr Zug zum Tor erkennen, richtig gefährlich muteten aber auch die Aktionen der Nordländer nur sehr selten an, so beispielsweise Thomas Enevoldsens Schuss ans Aussennetz (26.).

Die zweite Halbzeit bot ein beinahe identisches Bild. Bis auf zwei Schussversuche des eingewechselten Erik Grendel (60. und 61.) blieben die Slowaken in der Offensive bloss, wenn so etwas wie Torgefahr in der Luft lag, zeichnete Dänemark in der Regel dafür verantwortlich. Zweimal verpasste der auffälligste Spieler der Partie, Mike Lindemann Jensen, einen möglichen Torerfolg (48. und 53.), und in den letzten zehn Minuten vergaben Martin Christensen und Lasse Qvist aus jeweils guter Position den Siegtreffer.



Eine der wenigen Torraumszenen beim Spitzenspiel im Sportpark.

In der Tabelle blieb auf den ersten zwei Positionen so alles beim Alten. Dänemark schliesst das EM-Qualifikationsturnier in Liechten-

stein dank der um einen Treffer besseren Tordifferenz gegenüber den punktgleichen Slowaken als Tabellenerster ab.

LSV startet in die Saison

Die grosse LSV Weltcup-Opening-Party steigt am Samstag

SCHAAN - Der Liechtensteinische Skiverband (LSV) startet diesen Samstag um 18 Uhr im Schaaner Rathausaal mit der grossen Weltcup-Opening-Party in die neue Saison.



Marco Büchel und Co. laden zur Weltcup-Opening-Party des LSV.

Bei dieser bereits zur Tradition gewordenen Saisonöffnung sorgt der LSV erneut für ein umfangreiches Programm. Im Mittelpunkt stehen die Athletinnen und Athleten des Skiverbandes, welche vorgestellt und mittels einer Modenschau die neue LSV-Kollektion der Saison 2005/06 präsentieren werden. Dadurch ergibt sich für die Gäste die einmalige Möglichkeit, mit den Ski- und Langlaufstars unseres Landes direkt in Kontakt zu treten oder das ein oder andere Autogramm zu ergattern.

Auf die Gäste warten zwei grosse Gewinnspiele. Im Rahmen der Aktion pro Ski wird ein Audi A3 verlost. Darüber hinaus wird unter

allen Anwesenden ein Wettbewerb ausgetragen, bei welchem es als Hauptpreis ein Wochenende in Kitzbühel an den Hahnenkammrennen 2006 zu gewinnen gibt.

Unterhaltung

Für die musikalische Unterhaltung wird DJ «Heiner» sorgen. Jede Frau und jeder Mann ist herzlich willkommen, mit dem Liechten-

steiner Skiverband den Start der neuen Saison zu feiern. Die Bewirtung wird wiederum von Eltern der LSV-Athleten durchgeführt. Es gibt Essen und Trinken und ein Kuchenbuffet mit Kaffee. An der Skibar trifft man sich anschliessend zu einem gemütlichen Drink. Der Eintritt beträgt 10 Franken, wobei Jugendliche bis 18 Jahren gratis Einlass erhalten. (PD)

SKI ALPIN

Weirather kritisiert Schweizer Skiverband

Der ehemalige österreichische Abfahrtsweltmeister Harti Weirather kritisiert gegenüber der Presseagentur Presstext die vom Schweizer Skiverband ins Leben gerufene Solidaritätsaktion «Retten Sie den Schweizer Skistar vor dem Aussterben» aufs Schärfste: «Das ist aus meiner Sicht der völlig falsche Ansatz. Sich anzubiedern, halte ich für absurd.» Der jetzige Werbeprof (WWP) und Ehemann von Liechtensteins Skilegende Hanni Wenzel betont in diesem Zusammenhang das positive Beispiel Österreich. «Um erfolgreich einen Verband zu leiten, muss eine charismatische Persönlichkeit an der Spitze stehen. Peter Schröcksnadel hat dies beim ÖSV bewiesen und eine hervorragende Struktur aufgebaut. Der Schweizer Skiverband müsste von Grund auf neu strukturiert und organisiert werden.» (mb)

SPORT IN KÜRZE

Vaduz unterliegt Vitudurum 2:5

BADMINTON - Was wäre die Vaduzer Mannschaft ohne Kilian Pfister? Würde man isoliert das Ergebnis des Auswärtsspiels in der 2. Liga gegen Vitudurum (Winterthur) betrachten, so wäre die Antwort wenig schmeichelhaft. In der Praxis lag es nämlich (fast) alleine am bewährten Frontmann, dass wenigstens das Minimalziel von zwei Matchgewinnen erreicht werden konnte. Bei näherer Betrachtung der einzelnen Ergebnisse sieht die Angelegenheit zwar etwas versöhnlicher aus. Hätten die Gäste nur zwei der drei knapp verlorenen Dreisatzkämpfe gewonnen, so wären sie als Sieger nach Hause gefahren. Aber eben, verloren ist nun mal verloren, da hilft kein Lamento. Besonders ärgerlich ist dennoch die Tatsache, dass die Vaduzer Herren auf allen Positionen höher klassiert waren als ihre Gegner. Doch der offensichtlich in einer bösen Formkrise steckende Bruno Stäheli schien richtiggehend seine Mitspieler angesteckt zu haben, anders lässt sich diese unglückliche Serie von Niederlagen kaum noch erklären. Wie dem auch sei: in den kommenden Begegnungen gilt es, das negative Momentum umzupolen, da sonst ein Abstiegsplatz am Tabellenende zur Stammposition zu werden droht. (PD)

BC Vitudurum 3 - BC Vaduz 1 5:2

Marco Clémin - Kilian Pfister	15:8, 5:15, 9:15
Robert Fletcher - Bruno Stäheli	15:12, 13:15, 15:8
Peter Kümmerli - Stanley Wee	9:15, 15:11, 15:13
Jeannette Frei - Cordula Pillong	11:3, 11:2
Beat Büssler/R. Fletcher - B. Stäheli/S. Wee	12:15, 17:16, 15:7
Maja Mommler/J. Frei - Nadia Gartmann/C. Pillong	15:4, 15:5
M. Mommler/P. Kümmerli - N. Gartmann/K. Pfister	13:15, 7:15

Fanfahrt nach Kriens

FUSSBALL - An diesem Samstag organisieren die Rheinwölfe eine Fahrt zum Auswärtsspiel des FC Vaduz gegen Kriens. Gestartet wird um 14 Uhr beim Rheinpark-Stadion in Vaduz, die Challenge-League-Party beginnt um 17.30 Uhr. Die Rheinwölfe hoffen, dass möglichst viele Fans den FCV zu diesem Spiel begleiten und ihn in Kriens lautstark unterstützen werden. Anmeldungen werden per E-Mail unter vorstand@rheinwoelfe.li oder per Telefon unter der Nummer 078/788 31 21 bis spätestens morgen Freitag um 18 Uhr entgegengenommen; die Busfahrt kostet 30 Franken pro Person. (PD)